

Beiträge zur Kenntnis
der
Land- und Süßwasserfauna
Deutsch-Südwestafrikas

Ergebnisse der
Hamburger deutsch-südwestafrikanischen Studienreise 1911

Herausgegeben

von

W. Michaelsen (Hamburg).

Band I.

Mit 8 Tafeln und 1 Karte, sowie 7 Kartenskizzen
und 58 Abbildungen im Text



HAMBURG
L. FRIEDERICHSEN & CO.
1914—1916.

Inhaltsverzeichnis

des I. Bandes.

Herausgegeben 1914:

	Seite
Vorwort des Herausgebers	1—4
W. MICHAELSEN (Hamburg), Reisebericht (mit 1 Karte und 15 Abbildungen im Text)	5—53
K. KRAEPELIN (Hamburg), Bryozoa (mit 1 Tafel)	55—69
Y. SJÖSTEDT (Stockholm), Isoptera (mit 1 Tafel und 2 Ab- bildungen im Text)	71—92
C. VAN DOUWE (München), Copepoda (mit 1 Tafel und 1 Karten- skizze im Text)	93—103
K. KRAEPELIN (Hamburg), Skorpiones und Solifugae (mit 6 Abbildungen im Text)	105—136
W. MICHAELSEN (Hamburg), Oligochaeta (mit 1 Tafel, sowie 1 Abbildung und 6 Kartenskizzen im Text)	137—182
Gy. SZÉPLIGETI (Budapest), Hymenoptera I: Braconidae	183—191
G. ENDERLEIN (Stettin), Hymenoptera II: Archihymenidae (mit 1 Tafel und 1 Abbildung im Text)	193—199
J. J. KIEFFER (Bitsch), Hymenoptera III: Serphidae (Proct- otropidae)	201—207
G. ENDERLEIN (Stettin), Hymenoptera IV: Ichneumonidae (mit 6 Abbildungen im Text)	209—233
N. ANNANDALE (Calcutta), Spongillidae (mit 1 Tafel)	235—249
J. WEISE (Warmbrunn), Coleoptera I: Chrysomelidae und Coccinellidae	251—275
H. BICKHARDT (Kassel), Coleoptera II: Histeridae	277—282
M. PIC (Digoin), Coleoptera III: Malacodermata et Bruchidae	283—288
P. LESNE (Asnières), Coleoptera IV: Lyetidae	289—292
Ch. KERREMANS (Brüssel), Coleoptera V: Buprestidae	293—303
J. MOSER (Berlin), Coleoptera VI: Cetonidae	305—309

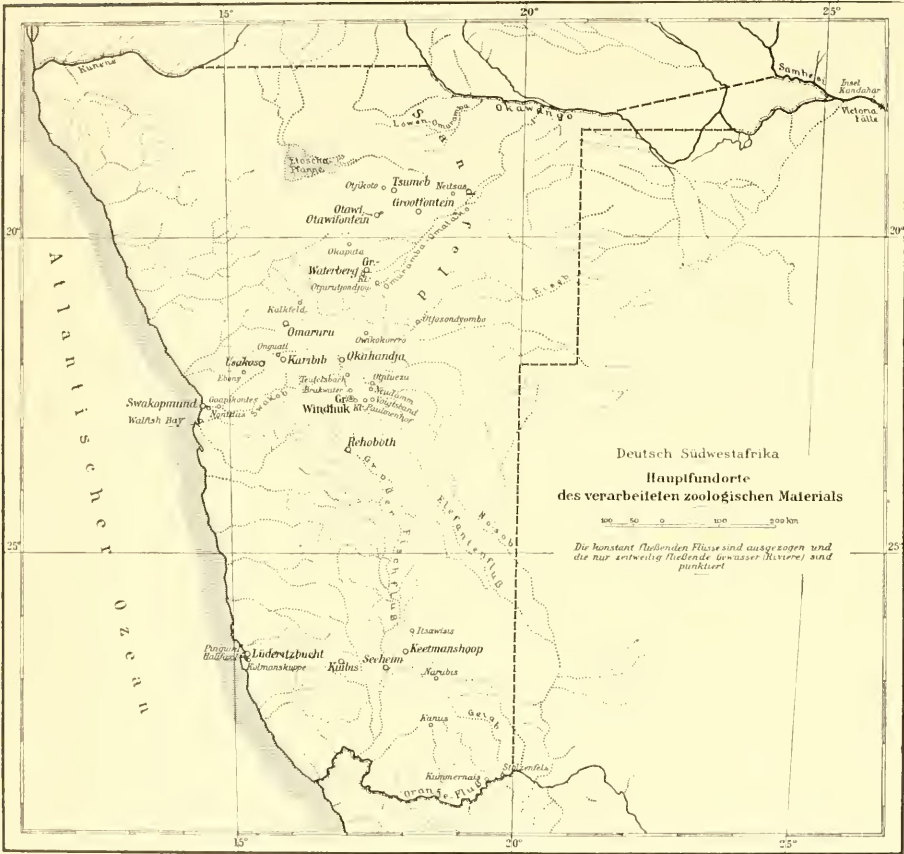
Herausgegeben 1915:

	Seite
MAX BERNHAUER (Horn in Niederösterreich), Coleoptera VII: Staphylinidae	311—321
FR. WERNER (Wien), Reptilia und Amphibia (mit 1 Tafel und 1 Abbildung im Text)	323—376

Herausgegeben 1916:

G. STEINER (Zürich-Thalwil), Nematodes (mit 26 Abbildungen im Text)	377—411
H. FRIESE (Schwerin i. M.), Hymenoptera V: Apidae (mit 1 Tafel)	413—452

MICHAELSEN: Land- und Süßwasserfauna Deutsch-Südwestafrikas.



Deutsch Südwestafrika
Hauptfundorte
des verarbeiteten zoologischen Materials

100 50 0 100 500 km

Die konstant fließenden Flüsse sind ausgezogen und
die nur zeitweilig fließende (süßwasser) sind
punktirt


Hymenoptera IV:
Ichneumonidae

von

G. Enderlein

(Stettin).

Mit 6 Abbildungen im Text.



Aus der Ausbeute der „Hamburger deutschsüdwestafrikanischen Studienreise 1911“ stellte mir Herr Professor Dr. W. MICHAELSEN die Ichneumoniden zur Bearbeitung zur Verfügung. Durch Herrn Professor Dr. HEYMONS erhielt ich noch das Material dieser Gruppe aus dem Berliner Zoologischen Museum. Diesen beiden Herren sage ich auch an dieser Stelle für das bereitwillige Entgegenkommen besten Dank. In der Beschreibung der Gattung *Pleurodontoplar* habe ich außer einer Art aus Deutsch-Südwestafrika noch je eine Art aus Transvaal und vom Kongo bei dieser Gelegenheit mit eingefügt.

Die vorliegende Abhandlung schließt sich als: „Beiträge zur Kenntnis außereuropäischer Ichneumoniden III“ an zwei früher von mir veröffentlichte Arbeiten¹⁾ an.

Subfam. Ichneumoninae.

Tribus Joppini.

Gen. *Joppites* Berth. 1894.

Joppoides, BERTHOUMIEU, Gen. Ins. Ichneumoninae. 1904. pag. 23.

Typus: *J. apicalis* (Br. 1846), Süd Europa, Nordafrika.

BERTHOUMIEU, veranlaßt durch die irrthümliche Angabe von TOSQUINET (Mém. Soc. Ent. Belg. 1896, pag. 35 am Schluß), daß die Klauen einfach seien, hat die Gattung *Joppoides* auf die folgende Spezies aufgestellt. Sie fällt mit *Joppites* zusammen, da die vorliegenden Stücke, die völlig auf *J. xanthomelas* Br. passen, deutlich gekämmte Klauen besitzen.

¹⁾ I. *Paniscinae*. Stettiner Ent. Z. 1912, pag. 105—144.

II. *Ophioninae*. Die Gattung *Thyreodon* und ihre Verwandten. Zoolog. Anz. 39, 1912, pag. 624—632. 8 Figuren.

Joppides xanthomelas (Brullé 1846).

Fundangabe: Deutsch-Südwestafrika, Farm Okosongomingo am kleinen Waterberg; HANS THOMSEN, Juli—Aug. 1912 (1 ♂, 3 ♀).

Die Hintereoxen des ♂ sind ganz grauschwarz, die der ♀ nur an der Basis.

Tribus Ichneumonini.**Gen. Neotypus Först. 1862.***Neotypus Michaelseni* nov. spec.

Fundangabe: Deutsch-Südwestafrika, Neudamm, ca. 42 Kilometer ostnordöstlich von Windhuk; W. MICHAELSEN, 10.—15. Mai 1911 (1 ♀).

♀. Kopf rostrot, mit sehr wenig deutlicher und sehr feiner weißlicher Pubescenz. Palpen braun. Mandibeln gelb mit braunen Spitzen. Fühler schwarz, Unterseite braun, 1. Glied unten rostgelb, 8.—11. Glied unten und innen, 7. Glied nur unten weißlich. Kopf nur mit sehr feiner Punktierung.

Thorax rostrot, Punktierung fein. Parapsidenfurchen fehlen. Mesopleure nahe am Vorderrand mit einer senkrecht stehenden oben verkürzten scharfen Kante und in der hinteren oberen Ecke mit einer poliert glatten Stelle. Mittelsegment genetzt, Area basalis und centralis quer, Area petiolaris lang und konkav. Abdomen schwarz, 4.—7. Tergit mit Ausnahme des Vorderrandes weißlich, ebenso die Hinterrandsäume aller Sternite. 2. und 3. Tergit mit dichter Punktierung. Coxen schwarz. Beine schwarz, Vorder- und Mittelschienen außen gelblich weiß, ebenso die Endhälfte der Vorderseite des Vorderschenkels. Alle Schienenendsporen weißlich. Flügel hyalin, Aderu und Pterostigma dunkelbraun, Nervulus interstitial. Areola 5-eckig. Discocubitalader mit unscharfer Ecke.

Körperlänge 8 mm,

Vorderflügelänge 5,6 mm,

Fühlerlänge 4 mm,

Länge des Hinterleibstieles 1,6 mm.

Type im Hamburger Zoologischen Museum.

Gewidmet wurde diese Spezies dem Sammler.

Subfam. Cryptinae.

Tribus Cryptini.

Gen. *Osprynchotus* Spin. 1841.***Osprynchotus flavipes* Brullé 1846.**

Fundangabe: Deutsch-Südwestafrika; LÜBBERT (1 ♀).

Gesicht und Clypeus rostbraun, Vordertarsus dunkel rostbraun. Vordersehenkel und -Schiene rostfarben.

***Osprynchotus capensis* Spin. 1841.**

Fundangabe: Deutsch-Südwestafrika, Bezirk Waterberg, zwischen Okandjache und Okanjante; H. THOMSEN, August 1913 (♂).

Gesicht und Clypeus hellgelb, Vordertarsus ohne das letzte Glied hellgelb.

Subfam. Cryptinae.

Tribus Cryptini.

Gen. *Gambrus* Först. 1868.***Gambrus antefurcalis* nov. spec.**

Fundangabe: Deutsch-Südwestafrika, Farm Okosongomingo am Kleinen Waterberg, H. THOMSEN, Juli-Aug. 1912 (1 ♀).

♀. Kopf matt schwarz. Untergesicht fein punktiert. Stirn an den Seiten poliert glatt, vorn etwas eingedrückt, und vorn in der Mitte mit einer kurzen medianen Längsleiste. Umgebung des Stemmaticum mit feinen Runzeln. Clypeus scharf abgesetzt, gewölbt. Fühler dunkelbraun, 1. Glied schwarz, 6. am Ende und 7.—12. Glied oben weiß, 3. Glied dicht an der Basis rostrot.

Thorax rötlich rostfarben, schwarz ist: der Prothorax, die Unterseite, die untere Hälfte der Mesopleure, die Metapleure mit Ausnahme des oberen Endes, die Seiten des Mittelsegmentes; fein punktiert. Parapsidenfurchen scharf. Mittelsegment hinter dem Vorderrand mit Querkiel, dahinter mit dichten Längsrünzeln, hinten und an den Seiten unregelmäßig gerunzelt; Luftlöcher kurz und eiförmig; an der Seite hinter der Mitte jederseits mit 1 ziemlich scharfen Zahn. Pleuren dicht längsgerunzelt.

Mesopleure hinten oben mit einem poliert glatten Wulst. Abdomen schwarz, 7 und 8. Tergit weiß; mikroskopisch fein und dicht punktiert, 1. Tergit poliert glatt; Sternit am Hinterrand fein hell gesäumt. Legerohr dunkel rostrot. Coxen schwarz. Vorderbeine gelbbraun. Mittelbeine braun. Hinterbeine schwarz. Klauen ungezähnt.

Flügel hyalin, Spitzendrittel des V.fl. mit sehr blassem bräunlichen Hauch. Adern schwarzbraun. Areola groß, fünfseitig, Seiten parallel, hinterer Winkel sehr stumpf. Nervulus ziemlich weit antefurcal. Discocubitalader distal der Mitte flach gebogen, ohne Ramellus. Nervellus unten (am Ende des ersten Viertels) gebrochen.

Körperlänge $8\frac{1}{4}$ mm,

Vorderflügelänge 7 mm,

Fühlerlänge $7\frac{1}{2}$ mm,

Länge des 1. Abdominalsegmentes 1,6 mm,

Länge des Legerohres 5 mm.

Type im Zoologischen Museum in Hamburg.

Gen. *Cryptus* F. 1804.

Cryptus Thomseni nov. spec.

Fundangabe: Deutsch Südwest-Afrika, Farm Okosongomingo am Kleinen Waterberg; HANS THOMSEN, Juli bis August 1912 (1 ♀).

♀. Kopf rostrot, Untergesicht und Stirn mit feinen Querrunzeln. Fühler rostbraun; 1. Glied ziemlich dick, rostgelb; 6.—9. Glied innen blaß gelblich.

Thorax rostrot, dicht und fein punktiert. Parapsidenfurchen ziemlich scharf, mit durchgehenden Querrunzeln. An der oberen Hinterecke sind die Mesopleuren nur sehr wenig glatt. Mittelsegment sehr feinmaschig genetzt, hinter der Mitte ein scharfer, nach hinten offener stark gebogener Querkiel, der jederseits in einen ziemlich scharfen Zahn ausläuft. Abdomen rostbraun, matt. 7. Tergit oben in der Mitte schmutzig gelblich, Sternit des 3. Segmentes hinten in der Mitte schmutzig gelblich gesäumt. Lege-scheide rostbraun. Penis mit den Coxen rostfarben. Hinterbeine rostrot.

Flügel hyalin, Adern und Pterostigma braun. Ramellus deutlich. Nervulus interstitial.

Körperlänge $9\frac{3}{4}$ mm

Vorderflügelänge 7 mm

Länge des Abdominalstieles 2,1 mm

Länge des Legerohres 4½ mm.

Gewidmet wurde diese Spezies dem Sammler.

Type im Hamburger Zoologischen Museum.

Tribus Mesostenini.

Gen. *Scenopathus*, nov. gen.

Typus: *S. ferrugineus* nov. spec. Deutsch-Südwestafrika.

Unterscheidet sich von *Cratocryptoides* SCHMIEDEKN. 1908 [*C. maculiceps* (CAM. 1905) aus Borneo] durch den ziemlich weit antefurcalen Nervulus.

Grube vor dem Scutellum mit 4 kleineren Längsleistchen. Areola winzig klein, quadratisch, dessen Außennerv etwas verblaßt.

Scenopathus ferrugineus nov. spec.

Fundangabe: Deutsch-Südwestafrika, Farm Okosongomingo am Kleinen Waterberg; HANS THOMSEN, Juli—Aug. 1912 (1 ♀).

♀ Kopf rostrot, matt. Oberkiefer rostrot mit schwarzen Spitzen. Fühler schwarz, die beiden ersten Glieder rostrot; das 8. an der Spitze, das 9., 10. und 11. auf der Oberseite weißlich.

Thorax rostrot, fein gerunzelt, Rückenschild fein quergerunzelt. Parapsidenfurchen scharf. Am Hinterrand der Mesopleure oben eine poliert glatte Beule. Scutellum nur ganz vorn mit Seitenleisten; die Fortsätze dieser Leisten seitlich der anteclypealen Grube schwefelgelb. Mittelsegment mit dichter, kräftiger und feinmaschiger Netzrunzelung; hinten fast eben; an den Seiten hinter der Mitte mit je einem undeutlichen zahnartigen Höcker. Abdomen rostrot: 7. Tergit mit Ausnahme der Seiten weißlich; 1. Segment oben mit jederseits einer feinen Längsfurche, außerhalb derselben kräftige und ziemlich dichte Punktierung, zwischen ihnen nur hinten mit einzelnen hinten rissig ausgezogenen Punkten. 2. und 3. Tergit dicht punktiert. Seiten des Vorderrandes des 4. Tergits unpunktiert und glatt. 5. und die übrigen Tergite matt. Seiten des 7. und 8. Tergites schwarz. Unter dem 7. Tergit schiebt sich nach hinten eine blasse poliert glatte fast halbkreisförmige Platte hervor. Beine mit den Coxen rostrot. Schienen gelblichweiß, oben und unten mit rotbraunem Längsstreif. Hinterschienen schwarz, Basalsechstel gelblichweiß. Schienenendsporne rostgelb. Legerohr schwarz, Klauen ungezähnt.

Flügel hyalin, Adern des Vorderflügels und Pterostigma schwarz, mittleres an der proximalen Basis mit gelblichem Punkt. Nervulus ante-furcal. Discocubitalader in der Mitte flach gebogen. Areola sehr klein, quadratisch oder wenig breiter als hoch.

Körperlänge $11\frac{1}{4}$ mm,

Vorderflügelänge 8 mm,

Fühlerlänge ca. $7\frac{1}{4}$ mm (Spitze abgebrochen!)

Länge des 1. Abdominalgliedes 2,2 mm,

Länge des Legerohres $5\frac{1}{2}$ mm.

Type im Zoologischen Museum in Hamburg.

Subfam. Mesochorinae.

Tribus Mesochorini.

Gen. *Mesochorus* Grav. 1829.

Mesochorus herero nov. spec.

Fundangabe: Deutsch-Südwestafrika, Okahandja; W. MICHAELSEN,
25. Mai — 3. Juli 1911 (1 ♂).

♂ Kopf hell rostgelb, Augen auf allen Seiten ausgenommen an den Schläfen mit schwefelgelbem Saum. Oberkieferspitzen rostbraun. Fühler und Palpen hellrostgelb. Untergesicht mit sehr feiner Punktierung, in der Mitte fast etwas kantig, oben unter den Fühlern eine Spur eckig.

Thorax rostfarben mit wenig dichter sehr feiner Punktierung und etwas gelber Pubescenz: Parapsidenfurchen nur etwas angedeutet. Tegulae und ein Fleck darunter schwefelgelb. Metonotum vollständig gefeldert, Area petiolaris breit, Area centralis schmal und schlank, Area basalis kurz und nicht von der Area centralis getrennt. Abdomen dunkelbraun, poliert, unpunktiert, Mittelstreifen des 3. Tergites rostgelblich, Unterseite größtenteils gelb. Beine mit den Coxen hellrostgelb. Die griffelförmigen Fortsätze an der Abdominalspitze (♂) rostgelb und 0,6 mm lang. Längerer Hintertibiensporn fast halb so lang wie der Metatarsus.

Flügel hyalin, Adern braungelb, Pterostigma blaß ockergelb. Die große rhombische Areola ist vorn kurz gestielt. Nervulus interstitial. Basalnerv gebogen. Discocubitalader gleichmäßig gebogen.

Körperlänge 5 mm,

Vorderflügelänge 5 mm,

Fühlerlänge ca. 6 mm.

Type im Hamburger Zoologischen Museum.

Subfam. Ophioninae.

Tribus: Ophionini.

Divisio: Gravenhorstiaria.

ENDERLEIN, Zool. Anz. 39. 1912, fig. 624.

Gen. Hypselogastrina, nov. gen.

Typus: *H. saliina* nov. spec., Deutsch-Südwestafrika.

Diese Gattung steht nahe der Gravenhorstiarienen-Gattung *Hybopleurax* ENDERL. 1912 und besitzt auch den für diese charakteristischen Metapleuralhöcker, der hier kräftig zahnartig ziemlich spitz und an der Spitze abgerundet ist. Von dieser Gattung unterscheidet sie sich durch Folgendes:

Scutellum nur mit äußerst feiner dichter Punktierung, Clypeus vorn gerade abgestutzt, der Hinterleib ist sehr hoch (in der Mitte 8 mm hoch), und das 2. Segment ist hinten fast $1\frac{1}{2}$ mal so hoch wie lang. Das 1. Sternit endet unter den Luftlöchern des 2. Tergites, das 2. Sternit am Ende des 2. Tergites. Bei *Hybopleurax* ist das Scutellum mit groben tiefen Punkten besetzt, der Clypeus in der Mitte in eine spitze Ecke ausgezogen und das 2. Segment ist doppelt so lang wie am Ende breit.

In der Erscheinung ist diese Form einer großen afrikanischen *Salix* sehr ähnlich. Auch *Thyreodon* BRULLÉ 1846 und die anderen verwandten Gattungen haben viel Ähnlichkeit in der Erscheinung mit großen Pompiliden. Sollten sie vielleicht bei diesen Pompiliden schmarotzen?

Hypselogastrina saliina nov. spec.

Fundangabe: Deutsch-Südwestafrika, Namutoni am Ostende der Etoscha-Pfanne: SEEWALD, 20. März 1909 (1 ♀).

♀ Kopf dunkel rostbraun, Stirn und Stemmaticum schwarz, Ocellen schwarz; Punktierung dicht und fein, auf dem Clypeus und besonders den Mandibeln kräftiger und gröber. Palpen schwarz. Antennen nicht ganz so lang wie die Vorderflügel, schwarz, unten etwas gebräunt, allmählich zugespitzt.

Thorax schwarz mit rotbraunem Anflug auf den Pleuren, dem Rückenschild und Scutellum. Rückenschild mit 3 etwas erhabenen Längslinien, und hier und da mit kleinen Büscheln kurzer schwarzer Pubescenz. Scutellum mit dichter schwarzer kurzer Pubescenz, Skulptur ist nicht durch dieselbe erkennbar. Mesopleure fein punktiert, in der Mitte mit einer großen poliert glatten unpunktieren Stelle, Hinterrand mit dichten kurzen Querleistchen.

Metapleuralhorn hoch und ziemlich spitz. Abdomen poliert glatt schwarz mit blauem bis blaugrünem auf der Unterseite bis violetterm Glanz. Beine schwarz, Schenkel und Schienen mit braunrötlichem Ton. Klauen dichtgekämmt.

Flügel dunkelbraun mit rötlich violetterm starken Glanz. Adern schwarz. Nervulus interstitial. Nervulus in der Mitte gebrochen. Discocubitalader etwa am Ende des 2. Drittels umgebogen, die 2 ersten Drittel gerade.

Körperlänge 30 mm,

Vorderflügelänge $27\frac{3}{4}$ mm,

Fühlerlänge 22 mm,

Abdominallänge 17 mm,

Größte Abdominalhöhe 8 mm,

Länge des ersten Tergites ca. $6\frac{3}{4}$ mm,

Länge der Hinterschiene 11 mm.

Type im Berliner Zoologischen Museum.

Divisio: Ophionaria.

Gen. Henicospilus Steph. 1835.

Typus: *H. merdarius* (GRAV. 1829), Europa.

Vergl. unter *Amesospilus!*

In dem haarlosen Feld der Discocubitalzelle ist der mittlere, im Innern des unbehaarten Feldes liegende Hornfleck (zentraler Hornfleck) immer vorhanden. Der basalwärts am Rand des haarlosen Feldes liegende Hornfleck (proximaler Hornfleck) ist meist groß und immer vorhanden, wenn auch zuweilen nur winzig punktförmig entwickelt, und hat häufig eine sichelmondförmige Gestalt; der spitzenwärts am Rande des haarlosen Feldes liegende Hornfleck (distaler Hornfleck) ist meist nur streifenförmig entwickelt und häufig nur undeutlich.

Henicospilus sinicarinatus nov. spec.

Textfig. 1 und 2.

Fundangabe: Deutsch-Südwestafrika, Windhuk; Tecnow (1 ♂).

♂. Kopf mit Stemmaticum rostgelb, Fühler mäßig dick, rostfarben, an der Spitze stark zugespitzt. Schläfen am Augenrand etwas aufgehellt. Thorax hell rostgelb, Mesonotum in der Medianlinie in der vorderen Hälfte mit einem dunkel rostfarbenem Längsstreif. Scutellum etwas heller gelblich. Mesopleure dicht punktiert, unten etwas rauh, oben ziemlich glatt.

Mittelsegment (Fig. 1) mit kräftigem Querkiel am Ende des vorderen Viertels, das mittlere Drittel bildet aber eine kräftige Ecke nach vorn, die in eine winzig quadratische und abgerundete von scharfem Kiel umgebene Area basalis ausläuft; vor diesem Kiel sehr fein punktiert, dahinter vorn im mittleren Drittel mit feinen Längsleisten, die in der hinteren Hälfte in schräg nach außen laufende Leisten übergehen; mehr als die vordere Hälfte der Seiten poliert glatt. Abdomen hellrostgelb, Beine hellrostgelb. Ventralseite des 3. bis letzten Segmentes etwas gebräunt.

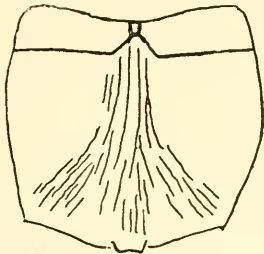


Fig. 1. *Henicospilus sinicarيناتus* ENDERL. ♂.
Sculptur d. Mittelsegmentes.
Vergr. 16 : 1.

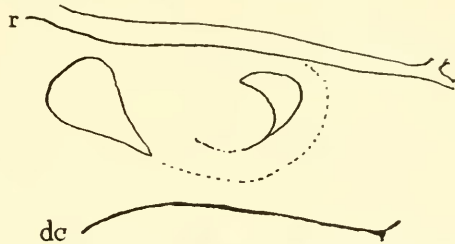


Fig. 2. *Henicospilus sinicarيناتus* ENDERL. ♂.
Hornflecken der Discocubitalzelle. Vergr. 25 : 1.
r = Basalabschnitt des Radius,
dc = Discocubitalader.

Flügel hyalin, Adern braun. Costa und Pterostigma hell ockergelb. Nervulus etwas antefureal. Basalabschnitt des Radius ein wenig gewellt, dick, am Ende etwas verjüngt. In der Discocubitalzelle (Fig. 2) sind 2 Hornflecken vorhanden, der proximale tropfenförmig und der zentrale breit sichelmondförmig.

Körperlänge ca. 16 mm,
Vorderflügelänge 11 1/2 mm,
Länge des Hinterleibstieles 2,7 mm,
Fühlerlänge ca. 16 mm.

Type im Berliner Zoologischen Museum.

Henicospilus Techowi nov. spec.

Textfig. 3.

Fundangabe: Deutsch-Südwestafrika, Windhuk: TECHOW (1 ♂).

♂. Kopf und Stemmaticum hell knochenfarben, Fühler rostfarben, ziemlich dünn, fadenförmig. Schläfen nicht heller. Thorax hell matt knochenfarben: Rückenschild mit 3 glatten etwas mehr rostgelben Längsstreifen, die seitlichen vorn, die mittlere hinten verkürzt. Mesopleure ziem-

lich glatt, unten mit sehr feiner und sehr dichter Querritzung. Mittelsegment mit geradem, nur in der Mitte undeutlich welligem, kräftigen Querkiel, Feld davor matt, ziemlich dicht pubesciert, Feld dahinter in der Mitte der vorderen Hälfte mit 3 kräftigen Längsleisten, in der hinteren Hälfte mit einer Anzahl kräftiger Leisten, die strahlenförmig nach hinten und nach den Seiten von den Enden der Längskiele ausgehen; die vordersten also quer.

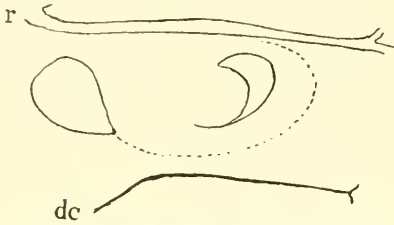


Fig. 3. *Henicospilus Techowi* ENDERL. ♂.

Hornflecke der Discocubitalzelle.

Vergr. 25 : 1.

r = Basalabschnitt des Radius.

dc = Discocubitalader.

Flügel hyalin. Adern gelbbraun, Costa und Pterostigma hellrostgelb. Nervulus etwas antefurcal. Basalabschnitt des Radius fast gerade, an der Spitze wenig dünner. In der Discocubitalzelle ist der proximale Hornfleck groß, rundlich, außen wenig ausgezogen; der zentrale Hornfleck sichelmondförmig; der distale Hornfleck fehlt völlig.

Körperlänge ca. 16 mm,
 Vorderflügelänge 11 1/2 mm,
 Länge des Hinterleibstieles 3,2 mm,
 Fühlerlänge ca. 16 mm.

Type im Berliner Zoologischen Museum.

Henicospilus Dinteri nov. spec.

Textfig. 4.

Fundangabe: Deutsch-Südwestafrika: DINTER (1 ♀).

♀. Kopf mit Stemmaticum schwefelgelb, glatt, Fühler lobhaft rostgelb, fast ziegelrot, dicker. Thorax gelb, Mittelsegment etwas mehr rostgelb. Mesopleure unten äußerst fein quengeritzt. Mittelsegment vorn mit scharfem Querkiel, der vorn in der Mitte nur ein wenig eingedrückt ist. Feld davor etwas glatt; Feld dahinter mit ziemlich dichten feinen unregelmäßigen Querrunzeln, in der Mitte vorn mit einer Anzahl ähnlicher Längsrunzeln. Abdomen sehr hell rostgelblich, Hinterrand des 4. Tergites etwas gebräunt. Beine hellrostgelb.

Flügel hyalin, Adern gelbbraun. Pterostigma, Costa und Subcosta hellockergelb. Nervulus antefurcal. Basalabschnitt des Radius schwach

gewellt. Discocubitalzelle mit 2 Hornflecken (Fig. 4), der proximale dreieckig und nach außen spitz ausgezogen, der zentrale (im Innern des unbehaarten Feldes) mondsichelförmig und unten nach innen zu spitz ausgezogen; der distale fehlt.

Körperlänge $19\frac{1}{4}$ mm,

Vorderflügelänge 14 mm,

Länge des Hinterleibstieles 4,6 mm.

Type im Berliner Zoologischen Museum.

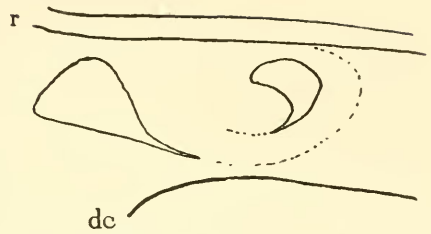


Fig. 4. *Henicospilus Dinteri* ENDERL. ♂.
Hornflecken in der Discocubitalzelle.

Verg. 25 : 1.

r = Basalabschnitt des Radius,

dc = Discocubitalader.

Henicospilus Lübberti nov. spec.

Textfig. 5.

Fundangabe: Deutsch Südwesafrika; LÜBBERT, 1901 (1 ♀).

♀ Kopf rostfarben. Stemmaticum schwarz. Schläfen am Augenrand schmal, gelb gesäumt. Fühler lang, dünn, fadenförmig, dunkelrostfarben, Spitzenhälfte rostbraun. Thorax hell rostfarben. Mesopleure fein punktiert, oben etwas geglättet. Mittelsegment etwas vor dem Ende des ersten Drittels mit einem scharfen, völlig geraden Querkiel; der Raum davor glatt, der dahinter sehr dicht unregelmäßig und sehr kleinmaschig netzgerunzelt, vorn in der Mitte mit kräftigeren Längsrinzeln, an den Seiten schwächer als hinten gerunzelt. Abdomen hell rostfarben, die Unterseite des 3. bis letzten Segmentes schwächlich. Beine hell rostfarben.

Flügel hyalin. Adern braun. Pterostigma rostgelb. Nervulus ein wenig antefurcal. Basalabschnitt des Radius gerade, Basalhälfte etwas verdickt. Discocubitalzelle mit 3 Hornflecken, der proximale dreieckig tropfenförmig, der distale linienförmig und der zentrale in Form eines winzigen Punktes.

Körperlänge $14\frac{1}{4}$ mm,

Vorderflügelänge 11 mm,

Länge des Hinterleibstieles $2\frac{1}{2}$ mm.

Type im Berliner Zoologischen Museum.

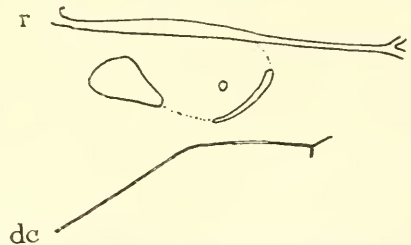


Fig. 5. *Henicospilus Lübberti* ENDERL. ♀.
Hornflecke der Discocubitalzelle. Verg. 25 : 1.

r = Basalabschnitt des Radius.

dc = Discocubitalader.

Gen. *Amesospilus*, nov. gen.

Typus: *A. unicallosus* (VOLLENH. 1878), Europa (Frankreich).

Diejenigen *Henicospilus*-Arten, die im Zentrum des haarlosen Feldes in der Discocubitalzelle keine Spur eines Hornfleckes besitzen, trenne ich als *Amesospilus* ab. Hier ist ein Gegensatz immer deutlich erkennbar; während bei dem Vorhandensein oder Fehlen des äußeren (distalen) Fleckes am Rand des unbehaarten Feldes alle Übergänge vorhanden sind. So ist es bei *H. merdarius* (GRAV.) nicht mit Sicherheit zu sagen, ob er vorhanden ist oder fehlt.

KRIECHBAUMER läßt die Formen mit nur 1 Hornfleck für die Gattung *Henicospilus* STEPH. 1835; dies ist aber nicht richtig, weil der Typus der Gattung *H. merdarius* (GRAV. 1829) [Europa] ist. Dieser hat aber den zentralen Hornfleck neben dem proximalen. *Dispilus* KRIECHB. 1901 [ich lege als Typus *H. merdarius* (GRAV.) fest] fällt also völlig mit *Henicospilus* zusammen.

Triaspilus KRIECHB. 1901 ist, wie schon erwähnt, nicht scharf von *Henicospilus* getrennt, und wäre nur als Gruppe verwendbar, ist aber besser ganz fallen zu lassen.

Zu *Amesospilus* gehören die folgenden bisher zu *Henicospilus* gestellten Arten: *A. monostigma* (VOLLENH. 1879) Zentral-Europa, *A. variegatus* (SZÉPL. 1905) aus Turkestan, *A. Ahngeri* (KOKUJ 1907) aus Transkaspien, *A. Semenovi* (KOK. 1907) aus Transkaspien, *A. reptinus* (HOLMGR. 1858) aus Nord- und Mittel-Europa.

Amesospilus herero nov. spec.

Textfig. 6.

Fundangabe: Deutsch-Südwestafrika, Okahandja; Dr. G. Fock (1 ♀).

Deutsch-Südwestafrika, Windhuk: Techow (1 ♀; größeres Ex.).

♀. Kopf rostfarben, Scheitel und Stemmaticum, Seitensäume der Stirn, Seitendrittel des Untergesichtes und breite Augensäume auf den Schläfen schwefelgelb. Fühler dunkel rostfarben, dünn. Thorax dunkel rostfarben. Scutellum eine Spur heller. Mesopleure mit gleichmäßiger feiner Punktierung, die sich in der Mitte hinten etwas zu feinen Querreihen anordnet. Mittelsegment am Ende des ersten Viertels mit scharfem ganz geradem Querkiel, davor mit sehr feiner Punktierung, dahinter dicht verworren gerunzelt. Abdomen dunkel rostfarben, ventrale Seiten des 4.—7. Segmentes schwarz oder braun. Beine dunkel rostfarben.

Flügel getrübt hyalin. Alle Adern dunkel rostfarben. Pterostigma rostgelb. Nervulus eine Spur antefurcal. $\frac{2}{3}$ des fast geraden Basalabschnittes vom Radius verdickt, Enddrittel dünn. Discocubitalzelle mit 2 Hornflecken (Fig. 6), der innere dreieckig, der äußere am Außenrand des unbehaarten Feldes, schlank, dünn und grade.

Körperlänge ca. 15—19 mm,

Vorderflügelänge $11\frac{1}{2}$ — $12\frac{1}{2}$ mm,

Länge des Hinterleibes 3— $3\frac{1}{4}$ mm.

Typen in den Zoologischen Museen von Hamburg und Berlin.

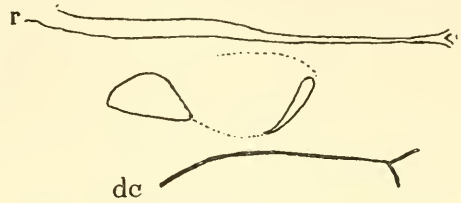


Fig. 6. *Amesospilus herero*, ENDERL. ♀.
Hornflecken der Discocubitalzelle. Vergr. 25:1.
r = Basalabschnitt des Radius.
dc = Discocubitalader.

Tribus: Campoplegini.

Gen. *Zachresta* Först. 1868.

Zachresta ochreiventris nov. spec.

Fundangaben: Deutsch-Südwestafrika, Windhuk; TECHOW (1 ♂).

Deutsch-Südwestafrika, Swakopmund: K. KLEIN, Mai—Juli 1911 (1 ♀).

♂ ♀. Kopf schwarz, matt, feinkörnig punktiert. Oberkiefer, Palpen und 1. Fühlerglied gelblichweiß, beim ♀ ist nur die Unterseite des 1. und 2. Fühlergliedes gelblichweiß, Fühler schwarz, unten etwas rötlich, besonders gegen die Spitze zu, beim ♂ ganz rötlich. Untergesicht etwas convex. Untergesicht, Schläfen und Seiten der Stirn mit kurzer silberweißer Pubescenz.

Thorax schwarz, punktiert. Parapsidenfurchen fehlen. Mesopleuren oben quergesitzt, in der Mitte poliert glatt. Mittelsegment gefeldert; Area basalis sehr klein, rechteckig, beim ♀ lang, beim ♂ quer; Area petiolaris groß, dicht mit feinen Querleisten angefüllt und von der Beckigen Area centralis nicht deutlich abgetrennt. Abdomen matt, ockergelb, 1. Segment, 2. Tergit und der Vorderrand des 3. Tergites schwarz, Mitte des 5. und 6. Tergites etwas gebräunt. Coxen ockergelb, Mittelcoxen beim ♂ hinten an der Basis schwarz, Hintereoxen schwarz mit gelblichem Endrand. Beine ockergelblich, Hinterbeine des ♀ gebräunt. Legerohr dunkelbraun mit feiner Pubescenz.

Flügel hyalin, Adern dunkelbraun, die des Hinterflügels braungelb. Areola wenig gestielt oder fast ungestielt (♀), verschoben rhombisch.

Nervulus interstitial. Nervus parallelus in der Mitte der Brachialzelle.
Nervellus ungebrochen.

Körperlänge ♂ $7\frac{3}{4}$ mm, ♀ $7\frac{1}{2}$ mm,
Vorderflügelänge ♂ 4,4 mm, ♀ 4,7 mm,
Länge des Hinterleibstieles ♂ 1,7 mm, ♀ $1\frac{3}{4}$ mm,
Länge des Legerohres $4\frac{1}{2}$ mm,
Länge des Fühlers 5 mm.

Typen im Berliner (♂) und Hamburger (♀) Zoologischen Museum.

Zachresta africana nov. spec.

Fundangabe: Deutsch Südwest-Afrika, Farm Okosongomingo am
Kleinen Waterberg; HANS THOMSEN, Juli—August 1912 (1 ♀).

♀ Körper ganz matt schwarz. 1 Fühlerglied rostbraun. Palpen und
Oberkiefer ockergelblich. Fühler und Legerohr schwarz. Coxen schwarz.
Vorderbeine rostgelb. Mittelbeine rostbraun, Hinterbeine matt, schwarz-
braun mit rostgelben Gelenken. Area basalis sehr kurz, Area centralis
auch, mit Querleistchen angefüllt. Flügel schwach gebräunt mit dunkel-
braunen Adern.

Sonst wie *Z. ochreiventris*.

Körperlänge $7\frac{1}{2}$ mm,
Vorderflügelänge 5 mm,
Fühlerlänge $5\frac{1}{2}$ mm,
Länge des Legerohres 4,3 mm,
Länge des Abdominalstieles 1,7 mm.

Type im Hamburger Zoologischen Museum.

Zachresta pedunculata nov. spec.

Fundangabe: Deutsch-Südwestafrika, Farm Okosongomingo am
Kleinen Waterberg; HANS THOMSEN, Juli—August 1912 (1 ♀).

♀. Ähnelt der *Z. ochreiventris* und unterscheidet sich durch folgendes:
Fühler ganz schwarz. Area petiolaris von der kleinen Area
centralis getrennt; Area basalis vorn breiter als hinten. Abdomen oben
schwarz, Hinterrand und Seiten des 2. und 3. Tergites, sowie die Seiten
der folgenden Tergite rostgelb, Unterseite hellgelb. Legerohr kurz, rost-
gelb. Coxen schwarz, Beine rostgelb, von den Hinterbeinen ist der 1.
Trochanter, die Basis und Spitze der Schenkel, das Basalviertel und die
Endhälfte der Schiene und die Tarsen schwarzbraun. Alle Schienensporne

hell gelblich. Flügel hyalin. Areola deutlich gestielt. Adern braungelb, Costa und Pterostigma rostgelb, Nervulus postfurcal.

Körperlänge 5 mm,

Vorderflügelänge 4 mm,

Länge des Legerohres 1 mm.

Type im Hamburger Zoologischen Museum.

Tribus Cremastini.

Gen. *Cremastus* Grav. 1829.

Cremastus sannio nov. spec.

Fundangabe: Deutsch-Südwestafrika, Windhuk; Tecnow (1 ♂).

♂. Kopf und Mandibeln knochenfarbig. Mandibelspitzen braun. Stemmaticum und die beiden Gruben hinter der Fühlerbasis schwarz. Hinterhaupt nahe am Halse schwarz. Fühler dunkelbraun, jedes Glied am Ende gelblich gesäumt. Ein Mittelstreif des Untergesichts erhaben. Clypeus scharf geschieden.

Thorax gelb knochenfarbig. Schwarz ist ein Medianstreifen auf dem Rückenschild seitlich bis fast an die scharfen Parapsidenfurchen; die Seitenlinie des Rückenschildes: das Mesonotum seitlich vom Scutellum bis zur Flügelwurzel, mit Ausnahme eines feinen Hinterrandsaumes; das Metanotum mit Ausnahme eines feinen Hinterrandsaumes, ein schmales Band auf der Mesopleure von der Basis der Hintercoxe bis zur Flügelwurzel; ein Saum um die untere Hälfte der Metapleure; der Vorderrand des Mesosternum; ein Medianstreifen des Mittelsegmentes und dessen Vorderrandsaum ohne die Seiten feinpunktiert, der schwarze Meso-Pleuralstreif glatt und eingedrückt. Mittelsegment mit langer Area petiolaris, die mit Querleisten angefüllt ist. Abdominalstiel schwarz. Tergite schwarzbraun, Hinterrand des 2., Hinterhälften des 3.—5. und Hinterdrittel des 6. Tergits hell gelblich knochenfarben, ebenso die Unterseite des 2. bis letzten Segments sowie der Copulationsapparat. 1. und 2. Tergit mit Spuren sehr feiner Längsritzung. Beine hell gelblich knochenfarben; längs der oberen Hälfte der Innenseite der Hinterschenkel und Hinterschienen ein brauner Längsstreif; Endviertel der Hinterschiene braun. Hintertarsen braun, Basalhälfte des 1. Gliedes und die äußerste Basis der übrigen Glieder hell gelblich. Klauen klein, ungezähnt.

Flügel hyalin, Adern und Pterostigma gelbbraun. Nervulus interstitial. Rücklaufende etwas distal von der Cubitalquerader.

Körperlänge $8\frac{1}{2}$ mm,
 Vorderflügelänge 4,4 mm,
 Fühlerlänge $4\frac{3}{4}$ mm,
 Abdominallänge $5\frac{1}{2}$ mm,
 Länge des 1. Abdominalsegmentes 1,6 mm.

Type im Berliner Zoologischen Museum.

Cremastus flavithorax nov. spec.

Fundangabe: Deutsch-Südwestafrika, Windhuk: TECHOW (1 ♂).

♂. Kopf hell rostgelb. Stemmaticum dunkelbraun. Fühler braun, die beiden Basalglieder rostfarben. Oberkieferspitzen rostbraun. Mittelstreif des Untergesichtes erhaben.

Thorax hell rostgelb. Die winzige schmal dreieckige Area basalis und die Area centralis des Mittelsegmentes braun. Scutellum etwas heller. Abdomen hell rostgelb, 1. Segment und 2. Tergit schwarzbraun, 6. und 7. Tergit in der Mitte gebräunt. Mesopleure in der Mitte sehr fein quergeritzt. 1. und 2. Tergit dicht und sehr fein langgerieft. Beine hell rostgelb, Hintertarsen braun.

Flügel hyalin, Adern und Stigma gelbbraun. Nervulus interstitial oder fast interstitial. Rücklaufende Ader sehr wenig distal von der Cubitalquerader.

Körperlänge $7\frac{3}{4}$ mm,
 Vorderflügelänge $4\frac{3}{4}$ mm,
 Fühlerlänge 6 mm,
 Abdominallänge 4,8 mm,
 Länge des 1. Abdominalsegments 1,4 mm.

Type im Berliner Zoologischen Museum.

Subfam. Pimplinae.

Tribus Xoridini.

Gen. Gonioprymnus Cam. 1906.

Typus: *G. maculiceps* CAM. 1906, Kapland.

Die Vorder- und Hinterschienen haben eine Längsreihe sehr kurzer, dicker, zahnartiger Dornen, die das Basaldrittel freiläßt, bei den ersteren in einer Anzahl von 4 Stück auf der Außenseite, bei den letzteren in einer

Anzahl von 6 Stück auf der Oberseite. CAMERON erwähnt hiervon nichts bei den Diagnosen der Gattung und Art, und, falls sie dem *G. maculiceps* fehlen sollten, ist auf vorliegende Art eine neue Gattung zu begründen.

Die 3 letzten Fühlerglieder sind ebenfalls fast rechtwinklig abgebogen, das 4.-letzte Glied trägt unten nur 1 kurzes borstenartiges senkrecht abstehendes, gleichdickes Chitinstäbchen, das 5.-letzte Glied jedoch 2, davon das distale viel länger, und das 6.-letzte Glied wieder 1 kurzes.

Gonioprymnus serratitibia nov. spec.

Fundangabe: Deutsch-Südwestafrika, Farm Okosongomingo am Kleinen Waterberg; HANS THOMSEN, Juli—Aug. 1912 (1 ♀).

♀. Kopf rostrot, Oberkiefer mit schwarzer Spitze und stark von oben nach unten zusammengedrückt. Fühler rostbraun, das 8.-letzte bis 11.-letzte Glied weißlich, ebenso die Basalhälfte des 7.-letzten Gliedes. Das 5.-letzte und 6.-letzte Glied etwas dicker als die übrigen. Untergesicht mit etwas blaßgelblicher Pubescenz. Punktierung spärlich, auf dem Untergesicht dichter.

Thorax lang, rostrot; die Tergulae glatt schwarz, ein Längstreif auf der Brust schwarz. Parapsidenfurchen sehr undeutlich. Punktierung dicht. Oberes Hinterviertel der Mesopleuren poliert glatt. Felderung des Mittelsegmentes sehr undeutlich. Abdomen schwarzbraun. Hinterrandsaum des 1. Tergites mit Ausnahme der Seiten hellgelb, ebenso ein schmaler Hinterrandsaum in der Mitte des 2. und 3. Tergites. 4. und 5. Tergit mit schmalen, hellgelbem Hinterrandsaum mit Ausnahme der Seiten, 6. und 7. Tergit mit breitem Hinterrandsaum mit Ausnahme der Seiten; Unterseite blaß, die Mitte der Sternite dunkelbraun. Die vorderen Seitenecken des 2. und 3. Tergites durch ziemlich scharfe Linien-Eindrücke abgetrennt, am Ende des zweiten Drittels des 1. Tergites und in der Mitte des 2. Tergites ein gebogener nach vorn konkaver Quereindruck mit längsriefiger Skulptur; 1.—3. Tergit mit dichter ziemlich grober Punktierung. Legescheiden dunkelrostbraun, ein 0,8 mm breiter, hell rostgelber Ring vor der Spitze. Beine rostfarben, Coxen und Schenkel dunkel rostrot. Vorder- und Hinterschienen mit einer Längsreihe von kurzen, dicken zahnartigen Dornen, die das Basaldrittel freiläßt, auf der Vorderschiene 4 auf der Außenseite, auf der Hinterschiene 6 auf der Oberseite.

Flügel hyalin, Vorderflügel mit einer braunen schmalen Querbinde längs des Basalnerven und des Nervulus, einer zweiten schräggestellten, die auf der äußeren Hälfte des Pterostigmas fußt, und auf der Innenseite der Cubitalquerader und der rücklaufenden Ader entlang läuft. Außerdem

ist der Rand der Flügelspitze zwischen Radius und Parallelnerv hellbraun gesäumt. Nervulus antefurcal. Rücklaufender Nerv distal vom Cubitalquernerv. Adern braun. Pterostigma braun, an der Basis blaß gelblich.

Körperlänge $8\frac{1}{2}$ mm,

Vorderflügelänge $6\frac{3}{4}$ mm,

Fühlerlänge ca. $4\frac{1}{2}$ mm,

Thorakallänge $3\frac{1}{4}$ mm,

Thorakalbreite 1,4 mm,

Länge des Legerohres 6,3 mm.

Type im Hamburger Zoologischen Museum.

Tribus Pimplini.

Gen. *Pleurodontoplax*, nov. gen.

Tribus: *P. congoensis* nov. spec., Kongo-

Kopf glatt, Clypeus vom Untergesicht durch eine stark gebogene Sutura geschieden, vorn halbkreisförmig eingedrückt, aber der Vorderrand nicht ausgeschnitten (wie es auf den ersten Blick erscheint), sondern gerade. Letztes Fühlerglied so lang wie die 2 vorhergehenden zusammen. Wangen sehr kurz. Thorax poliert glatt, unpunktiert, Parapsidenfurchen bis zur Mitte des Rückenschildes oder wenig darüber hinaus. Mittelsegment ohne Felder, nur jederseits hinten eine kurze scharfe Längsleiste; poliert glatt und nur auf den Seitenteilen punktiert; Luftlöcher klein und kreisrund. Die Basis jeder Ocelle einzeln stark erhoben; Ocellen groß und ziemlich dicht.

Abdomen oben dicht und grob punktiert; 2.—6. Tergit vor dem Hinterrand je mit einem kräftigen tiefen Quereindruck und vorn mit jederseits einem schrägen Linieneindruck, die die Vorderecken abschneiden und in der Mitte bogig zusammenstoßen. 2.—5. Tergit an den Seiten hinten in einem mehr oder weniger scharf abgesetzten nach hinten gerichteten Zahn ausgezogen. Luftlöcher des 1. Segmentes etwas vor der Mitte, sehr klein und rund, dicht unter dem Rand der scharfen Seitenkante und voneinander etwa so weit entfernt wie vom Hinterrand. Legerohr etwas kürzer als die halbe Hinterleibslänge bis fast so lang wie der Hinterleib. Klauen ungekämmt, an der Basis ein kräftiger Zahn. Flügel gelb mit schwarzer Zeichnung. Arcola 4eckig, vorn kurz gestielt. Nervulus interstitial. Nervulus unten gebrochen. Discocubitalader etwas proximal der Mitte geknickt und mit deutlichem Aderstummel oder (bei *P. nigricentris* n. sp.) nicht geknickt und mit weniger deutlichem Aderstummel.

Die Gattung ist aus der Verwandtschaft von *Holcopimpla* CAM. und *Hemipimpla* SAUSS.

***Pleurodontoplax congoensis* nov. spec.**

Fundangaben: Französisch Kongo, Fort Crampel; H. SCHUBOTZ (Inner-Afrika Expedition des Herzogs ADOLF FRIEDRICH zu Mecklenburg). 6. Januar 1911 (3 ♂, 1 ♀).

Französisch Kongo, Fort Possel bis Fort Crampel; H. SCHUBOTZ, Nov. 1910 (1 ♀).

♂ ♀. Kopf ockergelb. Fühler schwarz, beim ♂ bis zum Ende des 2. Drittels unten gelblich, und vor der Spitze ein wenig verbreitert, beim ♀ nur das letzte Glied ziegelfarben, die 1—2 vorletzten Glieder rostbraun, und die 2 ersten Glieder auf der Unterseite gelblich.

Thorax hell rostgelb. Abdomen dicht und grob punktiert, rostfarben, unten heller. Legerohr schwarz, Scheiden an den Seiten schwarz pubesciert. Beine mit den Coxen hell rostgelb, Hinterschiene dunkelbraun, 1—3. Hintertarsenglied braun, selten schwarz (1 ♂). Klauen gelblich, Endhälfte schwarzbraun, ungezähnt. 4. Tarsenglied breiter als lang.

Flügel lebhaft ockergelb; dunkelbraun ist im Vorderflügel eine Querbinde durch die Flügelmitte, die im Hinterrande der Brachialzelle endet; eine Querbinde durch das Ende des 3. Viertels und ein ebenso breiter Spitzenrandsaum, der vorn schmal, hinten breit mit der 2. Binde verbunden ist; im Hinterflügel ist dunkelbraun die Spitzenhälfte mit Ausnahme eines großen halbkreisförmigen Fleckes am Rande vor der Mitte der Spitzenhälfte und beim ♀ bis zur Flügelmitte, beim ♂ bindenförmig fast bis zum Hinterrande nach hinten reichend. Discocubitalader geknickt und mit deutlichem Aderstummel.

Körperlänge ♂ 10—12 1/2 mm, ♀ 11 1/2 mm,

Vorderflügelänge ♂ 9—11 1/2 mm, ♀ 11—11 1/2 mm,

Fühlerlänge ♂ 8 1/4—11 mm, ♀ 9 mm,

Länge des 1. Abdominalsegmentes ♂ 1,2—2 mm, ♀ 2 mm,

Länge des Legerohres 7—7 1/2 mm.

Typen im Zoologischen Museum von Hamburg und Stettin.

***Pleurodontoplax pulchra* nov. spec.**

Fundangabe: Deutsch-Südwestafrika, Farm Okosongomingo am Kleinen Waterberg, HANS THOMSEN, Juli bis August 1912 (2 ♂).

♂. Diese Art unterscheidet sich von *P. congoensis* durch Folgendes: Fühler schwarz, 1. und 2. Glied auf der Unterseite ockergelb; Hintersehne mit Ausnahme des Basalviertels schwarz; 1. und 2. Hintertarsenglied braun. Das eine Exemplar zeigt auf den Seiten des Hinterrandsaumes des 2.—5. Tergites je ein kurzes schwarzbraunes Saumstrichel.

Im Vorderflügel ist die Mittelbinde nur am Vorderrand durch einen rundlichen dunkelbraunen Fleck angedeutet, der bis zur Mitte der Discocubitalzelle nach hinten reicht. Die Binde am Ende des 3. Viertels ist im 2. Viertel von vorn aus unterbrochen, so daß vorn nur ein rundlicher Randfleck sich bis zur Mitte der Radialzelle nach hinten erstreckt und die Binde erst wieder an der Discocubitalader beginnt. Der Randsaum ist hinten mit dieser Binde verbunden, vorn jedoch nicht und hier ist nur die Costa schwarzbraun. Hinterflügel wie beim ♂ von *P. congoensis*.

Körperlänge 11—11½ mm,

Vorderflügelänge 10¼—10½ mm,

Fühlerlänge 9¾ mm,

Länge des 1. Abdominalsegmentes 1¼ mm.

Typen in den Zoologischen Museen in Hamburg und Stettin.

Pleurodontoplax nigriventris nov. spec.

Fundangabe: Transvaal, Zoutpansberg (2 ♀).

♀. Kopf dunkelrotbraun, Clypeus und Oberkiefer gelbbraun. Oberkieferspitzen schwarz. Palpen rostgelb. Fühler schwarz, ziemlich dick.

Thorax tief schwarz. Scutellum punktiert, ebenso die Seiten des gewölbten Mittelsegmentes. Abdomen und Legerohr schwarz. Beine mit den Coxen schwarz, Vorderbeine rostfarben, Vordereoxen rostbraun, Schienen und Tarsen der Mittelbeine rostfarben. Alle Schienenendsporne rostgelb.

Flügel ockergelb, Adern und Pterostigma hell rostgelb. Spitzendrittel der Vorderflügel dunkelbraun, die Grenze läuft von der distalen Spitze des Pterostigmas ausgehend geradlinig. Nicht ganz das Spitzendrittel der Hinterflügel braun.

Körperlänge 13¼—14 mm,

Vorderflügelänge 12 mm,

Fühlerlänge 10¼ mm,

Länge des 1. Abdominalsegmentes 1,7 mm,

Länge des Legeröhres 3,4 mm.

Typen im Zoologischen Museum in Stettin.

Subfam. Tryphoninae.

Tribus Paniscini.

Gen. *Scammatonotum* nov. gen.

Typus: *S. herero* nov. spec.

Unterscheidet sich von der Gattung *Paniscus* SCHR. 1802 durch den Besitz einer scharf eingedrückten Längslinie in der Medianlinie des Rückenschildes zwischen den Parapsidenfurchen.

Scammatonotum herero nov. spec.

Fundangabe: Deutsch-Südwestafrika, Spitzkoppe; PUESCHEL, 22. Sept. 1911 (1 ♀).

♀ Schläfen breit, Hinterhauptskiel scharf, Gesicht so lang wie breit, Seiten nach vorn deutlich konvergierend; etwas gewölbt; am obersten Ende vor den Fühlern ein erhabenes Körnchen. Clypeus deutlich vom Gesicht geschieden, Vorderrand gerade. Hintere Ocellen die Augen nahezu berührend. Fühler dünn, nach der Spitze zu verjüngt. 1. Geißelglied $1\frac{1}{3}$ des zweiten.

Thorax matt, Parapsidenfurchen und Mittelfurche scharf. Scutellumrand ziemlich kräftig, gerade, hinten mäßig stark genähert. Pleurenpunktierteilung sehr fein, Propleure sehr fein schräg von vorn oben nach hinten unten nadelrissig, in dieser Richtung auch eingedrückt. Leiste zwischen Metapleure und Mittelsegment schwach. Mittelsegment mit der dichten Querriefung, die vorn am dichtesten wird, nur das hintere Fünftel, das an den Seiten etwas kantig abfällt, ist glatt; man schätzt in der Mittellinie etwa 24 Querriefen. 1. Abdominalsegment $1\frac{1}{2}$ vom zweiten; Luftloch etwas hinter dem Ende des 1. Viertels. Legerohr 1,4 mm lang. Hintertarsus wenig länger als die Schiene; Metatarsus $2\frac{1}{2}$ mal so lang wie der längere Hinterschienensporn. Klauen dicht schwarz gekämmt.

Stigma mäßig breit, 1,9 mm lang. Areola schmal und hoch, vorn kurz gestielt, außen nur mit abgerundeter Ecke und ohne Aderstummel. Discocubitalader an dem kleinen Aderstummel mit flacher Ecke. Nervus recurrens gerade, nur vorn nach der Basis zu gebogen; die beiden Fenster sehr lang. Cubitus am Außenrande der Brachialzelle nur schwach winklig gebogen. Nervulus weit postfurcal, Abstand fast so lang wie seine Länge; hinten gerade und senkrecht, vorn nach der Basis zu eingebogen, dann aber wieder gerade.

Rostfarben, Augeninnenrand etwas heller gesäumt, an den Schläfen mit breitem blaßgelblichem Saum. Stemmaticum nicht verdunkelt. Tegula hell rostgelblich, ebenso ein Fleckchen unter der Vorderflügelwurzel. Hinter- und Vorderrandleiste der Mesopleure blaß. Legerohr dunkelbraun. Flügel hyalin. Adern braun. Subcosta schwarz, Costa blaß ockergelb. Pterostigma hellrostgelb. Discocubitalader rostgelb.

Körperlänge $13\frac{3}{4}$ mm,

Vorderflügelänge $12\frac{1}{4}$ mm,

Länge des 1. Abdominalsegmentes 3 mm,

Länge des Hintertarsus $5\frac{3}{4}$ mm.

Type im Berliner Zoologischen Museum.

Gen. *Paniscus* Schr. 1802.

Paniscus parvus nov. spec.

Fundangabe: Deutsch-Südwestafrika; LÜBBERT, 1901 (1 ♀).

♀. Schläfen breit, Kiel scharf. Gesicht etwas breiter als lang, Seiten parallel, in der Mitte hügelartig erhoben. Clypeus nur durch unscharfe seichte Einsenkung vom Gesicht getrennt, Vorderrand in der Mitte etwas eingedrückt. Fühler dünn, fadenförmig, erstes Geißelglied $1\frac{1}{2}$ des zweiten.

Thorax matt, Rückenschild ziemlich glatt: Parapsidenfurchen fein aber ziemlich scharf. Scutellumrand gerade, scharf, hinten ziemlich weit getrennt. Pleuralpunktierung sehr fein und dicht, Mesopleure nach oben glätter werdend und die Punktierung fast verschwindend. Leiste zwischen Metapleure und Mittelsegment fein und gerade. Mittelsegment mit sehr dichter Querriefung, an den Seiten mit sehr dichter, feiner, körniger Punktierung, der ganze Vorderrand mikroskopisch fein punktiert. 1. Abdominalsegment $1\frac{2}{3}$ des zweiten; Luftloch am Ende des ersten Drittels. Legerohr 1,8 mm lang. Hintertarsus wenig länger als die Schiene; Metatarsus doppelt so lang wie der längere Hinterschienen-sporn. Klauen mit dichter und langer schwarzer Kämmung.

Pterostigma ziemlich breit und 1,4 mm lang. Areola mäßig breit, vorn nicht gestielt, die beiden Schenkel in einem Punkte sich treffend; außen mit flacher abgerundeter Ecke und ohne Aderstummel. Discocubitalader (1. rücklaufende Ader) gleichmäßig stark gewölbt, Enddrittel gerade, Aderstummel am Ende des ersten Drittels fast fehlend, nur als Spur angedeutet. Nervus recurrens (2. rücklaufende Ader) schwach gebogen. Cubitus am Außenende der Brachialzelle stark umgebogen aber abgerundet.

Nervulus mäßig weit postfural, Abstand seine halbe Länge, senkrecht und schwach gebogen.

Hell rostgelb, Fühler rostfarben, Oberkieferspitzen schwarz. Stemmaticum hell und Legerohr rostfarben.

Flügel hyalin. Adern hellrostbraun. Pterostigma hellbraungelb. Costa hellgelblich, Subcosta schwarz.

Körperlänge $8\frac{1}{4}$ mm,

Vorderflügelänge $7\frac{1}{2}$ mm,

Länge des 1. Abdominalsegmentes 1,6 mm,

Länge des Hintertarsus $3\frac{1}{2}$ mm.

Type im Berliner Zoologischen Museum.

